



PRESSEINFORMATION

Neue Therapieansätze ermöglichen bessere Schmerzversorgung

Prävention und Prophylaxe verhindern Chronifizierung

Berlin, 15. Oktober 2018. Jedes Jahr erkranken in Deutschland eine Million Patienten an einer Post-Zoster-Neuralgie. Mithilfe einer Impfung gegen Herpes Zoster bleibt vielen Menschen zukünftig diese schmerzhafteste Folge der Virus-Erkrankung erspart. Schmerzlinderung für Migräne-Patienten verspricht zudem die präventive Gabe eines neu entwickelten CGRP-Antikörpers. „Die aktuellen Entwicklungen bedeuten einen riesigen Fortschritt bei der Versorgung unserer Patienten und sollten schnellstmöglich Einzug in den Praxisalltag erhalten“, betont Dr. med. Dipl. Lic. Psych. Johannes Horlemann, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS). Prävention und Prophylaxe von chronischen Schmerzen sind ein zentrales Thema bei den zertifizierten Fortbildungsveranstaltungen (DGS-Regionalkonferenzen), die in diesem Jahr erstmalig an verschiedenen Standorten in Deutschland stattfinden.

Die neuen präventiven Therapieansätze bieten eine große Chance, die Schmerzversorgung vieler betroffener Patienten zu verbessern. „Besonders bei Herpes Zoster sind die Symptome zu Beginn der Erkrankung nicht eindeutig. Dadurch vergeht häufig viel wertvolle Zeit, wodurch das Risiko einer Post-Zoster-Neuralgie und anderer möglicher Komplikationen stark ansteigt“, erklärt DGS-Präsident, Dr. Johannes Horlemann. Während der Ausschlag meist nach ein paar Wochen abheilt, bleiben die Schmerzen in manchen Fällen über Jahre. Er betont: „Mit dem aktuell neu zugelassenen Impfstoff gegen Herpes Zoster bleibt zukünftig einem Großteil unserer Patienten die häufig sehr langwierige Schmerztherapie erspart.“ Einen weiteren Meilenstein bieten zudem die neuen Therapieansätze in der Migräneprophylaxe.



„Monoklonale Antikörper zur Prävention sind eine völlig neue Option zur Migräneprophylaxe die hohe Wellen geschlagen hat“, weiß Dr. Astrid Gendolla, DGS-Vizepräsidentin, zu berichten. Aktuelle Studien zeigen, dass mit dem humanisierten Antikörper gegen das Molekül Calcitonin-Gene-Related-Peptide (CGRP) die Zahl der Migränetage pro Monat dosisabhängig um 3-4 Tage reduziert werden kann. Der Antikörper überzeugte aufgrund seiner speziellen pharmakologischen Eigenschaften in den Studien besonders in der Schmerzprävention und erhielt daher jetzt auch von der EMA die entsprechende Zulassung.

Durch die beiden neuen Ansätze kann das Potenzial der Schmerzprävention zukünftig noch besser ausgeschöpft werden, ist sich DGS-Vizepräsident PD Dr. Michael A. Überall sicher und erklärt: „Die beste chronische Schmerzerkrankung ist die, die gar nicht erst entsteht.“ Um die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse aus der Schmerzmedizin möglichst schnell in den Praxisalltag zu bringen, hat die DGS in diesem Jahr im Rahmen der „Agenda2020 plus“ die DGS-Regionalkonferenzen („Schmerzmedizin UP TO DATE 2018“) entwickelt. Bei der zertifizierten Fortbildungsreihe können sich interessierte Ärzte regelmäßig auf den neuesten Stand bringen und ihr schmerzmedizinisches Fachwissen vertiefen.

„Agenda2020 plus“ – Schmerzversorgung zukünftig sicherstellen

Trotz aller Erfolge in den letzten Jahren ist die Versorgung der 23 Millionen Schmerzpatienten in Deutschland immer noch unzureichend. Mit der bereits im vergangenen Jahr von der DGS aufgesetzten „Agenda2020 plus“ soll künftig die Versorgung von Schmerzpatienten nachhaltig sichergestellt und gefördert werden. Ein erklärtes Ziel: Jede Stadt mit mehr als 50.000 Einwohnern soll über ein regionales Schmerzzentrum verfügen. In 120 von 188 Städten wurde dieses Vorhaben bereits umgesetzt. Außerdem wird mit den DGS-Regionalkonferenzen das Fortbildungsangebot über die großen Jahrestagungen hinaus in allen Regionen erweitert und damit das schmerzmedizinische Wissen aller Ärzte in Deutschland vertieft.



DGS Regionalkonferenzen: „Schmerzmedizin UP-TO-DATE 2018“

Nächste Termine im Überblick (jeweils samstags von 09:30 bis 18:00 Uhr)

27.10.2018: Radisson Blu Hotel Hamburg

10.11.2018: Mövenpick Hotel Stuttgart Airport

16./17.11.2018: Mercure Hotel MOA Berlin (bitte andere Uhrzeiten beachten: Fr., 14:00 – 19:00 Uhr & Sa., 08:00 – 13:00 Uhr)

Die **Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin (DGS) e.V.** ist mit rund 4.000 Mitgliedern die größte Gesellschaft praktisch tätiger Schmerztherapeuten in Europa. Sie setzt sich für ein besseres Verständnis und für bessere Diagnostik und Therapie des chronischen Schmerzes ein. Bundesweit ist sie in rund 125 regionalen Schmerzzentren organisiert, in denen interdisziplinäre Schmerzkonferenzen veranstaltet werden. Oberstes Ziel der DGS ist die Verbesserung der Versorgung von Menschen mit chronischen Schmerzen. Dazu gehört die Qualitätssicherung in der Schmerzmedizin durch die Etablierung von Therapiestandards sowie die Verbesserung der Aus-, Fort- und Weiterbildung auf den Gebieten der Schmerzdiagnostik und Schmerztherapie für Ärzte aller Fachrichtungen.

Weitere Informationen unter www.dgschmerzmedizin.de

Geschäftsstelle

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.
Lennéstraße 9 · 10785 Berlin
Tel. 030 - 85 62 188 - 0 · Fax 030 221 85 342
info@dgschmerzmedizin.de
www.dgschmerzmedizin.de

Pressekontakt

Selinka/Schmitz GmbH / Public Relations
Nicole Zeuner
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de